



Sachbericht 2025



© 2025 Archiv Frau und Musik und Andrea Späth Fotodesign

Archiv Frau und Musik, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 95 92 86 85
E-Mail: info@archiv-frau-musik.de

Inhalt

Vorwort.....	3
1. Archiv Frau und Musik – Internationale Forschungsstätte.....	4
1.1 Aufgaben und Ziele.....	4
1.2 Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.....	4
1.3 Archivräumlichkeiten.....	4
1.4 Bestand und Sammelgebiete	5
1.5 Personal, Aufgabenprofil und Schulungen	7
1.6 Mitgliedschaften des Archivs	9
1.7 Öffentlichkeitsarbeit 2025	10
2. Benutzung des Archivs Frau und Musik.....	16
2.1 Anfragen und Archivbesuche 2025	17
3. Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen.....	18
3.1 Projekte	18
3.2 Veranstaltungen 2025.....	20
4. Perspektiven und Bedarfsstruktur.....	25
4.1 Allgemeines	25
4.2 Archivbestand – Erwerb, Konservierung, Präsentation	25
4.3 Ausblick: Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte.....	26
4.4 Wir danken unseren Förderinstitutionen.....	28
5. Anhang	29

Vorwort

Im Jahr 2025 wurden die Kernaufgaben des Archivs, die Dokumentation der Frauenmusikgeschichte sowie die Förderung der Sichtbarkeit von Frauen in der Musik, erfolgreich fortgeführt. Mit einem gezielten Erwerbungskonzept wurde die Sammlung um eine Vielfalt an bedeutenden Medien bereichert und die Präsentation der Bestände mit einem umfangreichen Besucherangebot für Archivinteressierte gewährleistet. Darunter sind auch in diesem Jahr die regelmäßigen Gruppenbesuche von Schulklassen aus Frankfurt und ganz Deutschland sowie Chöre, aktiv Musizierende, Studierende u.a. vom Fachbereich der Musikwissenschaft der Goethe-Universität, der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Frankfurt, dem Dr. Hoch's Konservatorium, besonders zu erwähnen, der Austausch mit der Royal Danish Library zu Sammlungen von Komponistinnen im Archiv vor Ort. Dazu entwickelte das Archivteam die professionelle individuelle Beratung bei der Notenauswahl, Gestaltung von Konzertprogrammen sowie zum gesamten Themenfeld *Frauen im Musikbetrieb* weiter und fokussierte besonders die Förderung jungen Publikums mit vielseitigen Praktika und pädagogischer Arbeit.

Mit dem bereits fünften Projekt im Rahmen des Digitalen Deutschen Frauenarchivs *Klangkörper der Emanzipation: Frauenorchester als Kunst- und Freiräume*, wurden bisher unveröffentlichte Materialien des Clara-Schumann-Orchesters, gegründet von Archivmitbegründerin Elke Mascha Blankenburg, sowie aus dem Frauenorchesterprojekt Berlin erschlossen und zugänglich gemacht.

Die weitere Entwicklung der digitalen Bestände wurde auch durch das Projekt *Sound of Equality* vorangebracht. Neben der Vernetzung mit Kooperationspartnern, wurden hier einzigartige Tondokumente digitalisiert, eine Webseitensammlung zum Thema *Die Rolle der Frau im Musikbetrieb* erstellt und zahlreiche Orchesterwerke in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Amateurorchester (BDLO) zugänglich gemacht.

Zu der starken Vernetzung in der Stadt Frankfurt sowie auf hessischer Ebene, ist das Archiv auch in der nationalen Musik- und Kulturszene etabliert. In Kooperation mit dem Verband deutscher Konzertchöre Landesverband Baden-Württemberg, dem Carus-Verlag u.a. fand der mittlerweile zweite Kompositionswettbewerb *Females*featured* unter dem Motto *Anima(!): Seele – Tier – Schöpfung* statt und begeisterte die Chormusikszene.

Auf dem internationalen Podium führte das Archiv die Kooperation mit der Frauenmusikszene Irlands weiter, gestaltete die Feierlichkeiten des *St. Brigid's Day* des irischen Generalkonsulats in Frankfurt mit und vernetzte sich auf dem internationalen Komponistinnen-Festival *Finding a Voice* in Clonmel, Irland.

Zu den erwähnten Aktivitäten kommen zahlreiche Vorträge, Workshops und Konzertveranstaltungen u.a. in Kooperation mit der Frankfurter Stadtbibliothek und der Frankfurter Oper, die die Arbeit zur Förderung von Frauen in der Musik abrunden und die Bedeutsamkeit des Archivs Frau und Musik in der Musik- und Kulturszene aufzeigen.

Ganz herzlichen Dank an alle Förder*innen und Unterstützer*innen des Archivs im Jahr 2025!

1. Archiv Frau und Musik – Internationale Forschungsstätte

1.1 Aufgaben und Ziele

Mit der Gründung des Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik e.V. in Köln 1979 entstand auch das Archiv Frau und Musik, das seitdem als international einmalige Institution Medien musikschafter Frauen vom 9. Jahrhundert bis heute dokumentiert und sich zum Ziel gesetzt hat: *„Kompositionen von Frauen in Gegenwart und Vergangenheit ausfindig zu machen und diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen“* (Gründungsprotokoll, Köln 1979)

Seit 2001 hat das Archiv seinen Sitz in Frankfurt am Main und ist als Präsenzbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit der Dokumentation der Frauenmusikgeschichte sowie den umfangreichen Aktivitäten im Bereich Frau und Musik leistet das Archiv einen bedeutenden Beitrag zur Gleichberechtigung in der Musikbranche, fördert die Wahrnehmung von musikschaftern Frauen in der Öffentlichkeit, setzt Akzente zu frauenmusikspezifischen Themen und leistet somit einen wesentlichen kulturpolitischen Beitrag in der musikalischen Bildung und Forschung.

Für die Stadt Frankfurt und das Land Hessen ist es mit zahlreichen Veranstaltungen, Kooperationen mit Kulturinstitutionen und einem umfassenden Informationsangebot zu musikschaftern Frauen sowie der Genderforschung eine große Bereicherung.

1.2 Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e. V.

Der Trägerverein des Archivs ist der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik e. V., dessen Anzahl an Mitgliedern mit rund 160 im Jahr 2025 stabil geblieben ist.

Am 2. November 2025 fand in den hoffmanns höfen die jährliche Mitgliederversammlung statt. Hier wurden die aktuellen Vereinsaktivitäten besprochen und ein neuer Vorstand gewählt. Mit einer Nachwahl im Januar 2026 bilden aktuell Mary Ellen Kitchens, Andrea Hartenfeller und Maria Bätzing den geschäftsführenden Vorstand. Die Aufgaben des erweiterten Vorstands werden von Dr. Vivienne Olive, Uta Walther, Andréa Botelho, Mareike Hilbrig, Angela Schmidt und Fidan Ag-hayeva-Edler übernommen.

1.3 Archivräumlichkeiten

Die Räume des Archivs befinden sich im Tagungs- und Hotelbetrieb des Frankfurter Vereins hoffmanns höfe. Der größte Teil der Sammlung wird im Lese- und Veranstaltungssaal präsentiert. In einer kleinen Schatzkammer befindet sich der wertvolle Bestand an Original-Manuskripten sowie Erstdrucke um 1900. Neben dem Lesesaal schließt sich auch der Opernraum mit der Opernsammlung und den Ordnern an Grauer Literatur an. Drei Büroräume für das Archivpersonal sind mit diesen Archivräumen verbunden. Für die Nachlässe existiert ein weiterer separater Aufbewahrungsraum, der so genannte Nachlassraum.

Archiv-Ausstattung und Digitale Entwicklung

Nachdem bereits im Vorjahr ein PC-Arbeitsplatz erneuert wurde, um den Wechsel auf das Betriebssystem Windows 11 zu ermöglichen, erfolgte der Austausch von allen weiteren PC-Arbeitsplätzen im Archiv. Damit stehen dem Archivpersonal insgesamt sieben PC-Arbeitsplätze auf aktuellen Stand zur Verfügung, die sich auf drei Büroräume verteilen. Ein weiterer Arbeitsplatz befindet sich im Lesesaal und kann auch von Archivbesuchern zur Recherche genutzt werden.

Ferner sind für die Archivarbeit mehrere Notebooks vorhanden, die zusammen mit personalisierten Virtual Private Network (VPN)-Zugängen für das mobile Arbeiten des Archivpersonals sowie bei Workshops und weiteren Veranstaltungen verwendet werden. In der alltäglichen Arbeit kommen digitale Tools, wie Video-Konferenz-Systeme und digitale Pinnwände, zum Einsatz.

Das im Vorjahr erneuerte NAS-Backup-System erforderte noch eine nachträgliche Aufbesserung durch ein LAN-Switch mit mehr Datenvolumen. Damit verfügt das Archiv über ein leistungsstarkes Backup-System, um den Umgang mit digitalen Medien und insbesondere die Langzeitarchivierung zu gewährleisten.

Im Jahr 2025 wurden zur technischen Ausstattung hochwertige Kopfhörer, zudem Festplatten, Boomboxen, Adapter und ein Camcorder akquiriert.

Die weitere Archiv-Ausstattung wurde um einen neuen ergonomischen Bürostuhl, Schreibtischlampen an jedem Arbeitsplatz für eine verbesserte Beleuchtung und zwei Funkklingeln, jeweils verteilt an die beiden Archiveingangstüren, ergänzt.

Zur regelmäßigen Akquise gehörten auch im Jahr 2025 Archivboxen, Transparenzhüllen und weiteren Materialien, welche grundlegend für die fachgerechte Aufbewahrung von Medien im Archiv sind.

1.4 Bestand und Sammelgebiete

Die Sammlung des Archivs fokussiert Medien im Bereich der Klassik zu Komponistinnen sowie Dirigentinnen, weitere Materialien zu Interpretinnen und ein Bestand zu Jazz, Rock und Pop runden das Angebot ab. Zur Vielfalt an Medien gehören etwa Noten, audio-visuelles Material, Bücher, Artikel, Hochschulschriften, Fotos, Plakate, Programme, Korrespondenzen, Nach- sowie Vorlässe. Diese Spezialsammlung zum Fachgebiet Frau und Musik ist weltweit als einzigartig anzusehen.

Zu den historischen Schätzen im Archivbestand zählen Autographe von Komponistinnen wie Clara Schumann, Früh- und Erstdrucke bislang kaum bekannter Komponistinnen sowie eine umfangreiche Postkartensammlung von Damenblaskapellen um 1900.

Zum wertvollen historischen Bestand kommen aktuelle Medien aus dem musikwissenschaftlichen Fachbereich, hier insbesondere zu Musik und Gender. Auch der digitale Archivbestand wird mit Digitalisierungsprojekten seit dem Jahr 2018 kontinuierlich weiterentwickelt.

Im META-Katalog des Dachverbands deutschsprachiger Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.-Dachverband) sowie dem Fachportal des Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF) sind zahlreiche Medien, darunter Videos, online zugänglich. Auch die bis 2015 publizierte Fachzeitschrift Viva Voce liegt komplett digitalisiert vor.



© Archiv Frau und Musik: Neue Medien 2025

1.4.1 Neuerwerbungen | Schenkungen | Medien 2025

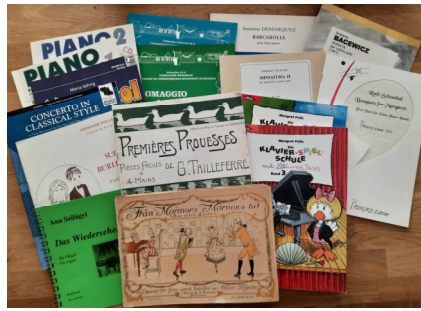
Im Jahr 2025 ist der Archivbestand auf nun mehr als 32.600 Medien von mehr als 2.100 Komponistinnen angewachsen, darunter rund 14.700 Noten.

Das Erwerbungsprofil des Archivs berücksichtigt eine breite Vielfalt an Medien mit dem Fokus auf Frauen in der Musik zur Dokumentation der Frauenmusikgeschichte. Mit einem festen Budget werden über das Jahr gesammelte Medienvorschläge von historischen Noten bis hin zur aktuellen Literatur im Fachgebiet Musik und Gender akquiriert. Dabei soll das Profil zukünftig auch wieder mehr den Jazzbereich, Musik von Liedermacherinnen und elektronische Musik berücksichtigen.

Neben dem aktiven Erwerbungskonzept mit Kontakten zu Musikverlagen und Musikantiquariaten, erreichen das Archiv auch regelmäßig Schenkungen. Hier stehen an erster Stelle die Komponistinnen selbst, die ihre Werke gut aufbewahrt wissen wollen und den Bekanntheitsgrad mit einer Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit verbessern möchten. Zudem kommt ein breites Publikum an Musikinteressierten, die mit ihrer alltäglichen Aufmerksamkeit Medien über Frauen in der Musik sammeln und diese dem Archiv übermitteln.

All jenen, die das Archiv mit Medienspenden im Jahr 2025 unterstützt haben und damit einen bedeutenden Beitrag für die Entwicklung des Bestands geleistet haben, an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank!

Im Anhang findet sich eine Auswahlliste zu neu erfassten Medien aus dem Jahr 2025.



© Archiv Frau und Musik: Schenkungen 2025

Vorlass | Nachlass

Die Vorlass- Medien werden von den Komponistinnen in regelmäßigen Abständen ergänzt. Zu den Nachlässen und Teilnachlässen sind im Jahr 2025 u.a. die Medien von Brunhilde Sonntag und Charlotte Kaufmann hinzugekommen, zeitnah folgen Medien der Komponistin Gloria Coates. Im März wurde zudem der kompositorische Nachlass von Marianne Stoll (1911 Stuttgart – 2012 Tübingen) an das Archiv übergeben.

Medien aus Vor- und Nachlässen werden archivarisch entsprechend konserviert und finden stets bei Forschungs- sowie Rechercheanfragen Verwendung.

1.5 Personal, Aufgabenprofil und Schulungen

Die Personalsituation ist mit acht Teilzeit- sowie geringfügig Beschäftigten im Jahr 2025 konstant geblieben.

Für die Koordination der Archivabläufe ist eine wissenschaftliche Mitarbeiterin zuständig, deren Schwerpunkte im Bereich Akquise, Projektkonzeption, Veranstaltungsarbeit sowie in der Unterstützung des Vorstands liegen. Eine weitere Mitarbeiterin ist für den Bereich Archiv, Bibliothek und Dokumentation sowie für allgemeine administrative Tätigkeiten tätig. Mit Erfahrungen aus der Musikpraxis und dem Musikalienhandel arbeitet eine weitere Archivmitarbeiterin vorrangig innerhalb verschiedener Projekte. Auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung wirken zwei Mitarbeiter*innen mit Bibliotheks- und Dokumentationserfahrung bei den Aufgaben im Archiv mit. Mit dem Fokus auf der Weiterentwicklung der Archivdatenbanken ist ein Mitarbeiter ebenfalls auf geringfügiger Basis tätig. Für die Material- und Bestandspflege sowie weitere vielfältige Tätigkeiten unterstützt tatkräftig ein weiterer langjähriger Mitarbeiter das Team und bringt zudem seine Erfahrungen aus einem Notenverlag mit. Eine Musikwissenschaftlerin führt die Gestaltung der Archiv-Webseite sowie die Präsentation in den Social Media-Netzwerken und steht dem Team bei fachspezifischen Fragen regelmäßig engagiert zur Seite.

Für die Pflege der Archiv-Webseite, der Öffentlichkeitsarbeit und der Präsentation in den ist eine Musikwissenschaftlerin zuständig.

Im Jahr 2025 war eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Koordination des laufenden Digitalisierungsprojekts im Rahmen des Digitalen Deutschen Frauenarchivs tätig.

Die verschiedenen Arbeitsgruppen, welche spezifische Bereiche fokussieren, darunter das Forum für vokale Vielfalt und die AG Dokumentation, wurden auch in diesem Jahr intensiv weitergeführt.

1.5.1 Ehrenamt im Archiv Frau und Musik

Seit 2016 unterstützt Inge Matthiesen engagiert im Ehrenamt das Archiv bei vielfältigen Tätigkeiten, ihr persönlicher Fokus liegt als Pianistin auf der Bestandspflege des Klavierrepertoires.

Weiterhin unterstützt die Harfenistin Isabelle Marchewka die Bestandspflege der Werke für Harfe und dies bereits engagiert seit 2019.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Ehrenamtlichen für die tatkräftige Unterstützung der Aktivitäten des Archivs Frau und Musik.

1.5.2 Praktika im Archiv Frau und Musik

Das Archivteam bietet verschiedene Praktika für Lernende in Ausbildung und Studium an. Dabei lernen Studenten*innen die Aufgabenbereiche im Archiv kennen. Die Anforderungen und Inhalte werden stets an die Profile der Praktikanten*innen angepasst. Mit dem Praktikumsangebot erreicht das Archivteam junge Menschen. Sie erhalten Einblicke in den Archivbetrieb, werden bei Veranstaltungen aktiv einbezogen und an Themen rund um Frauen in der Musikbranche herangeführt.

Im Jahr 2025 betreute das Archivteam wieder mehrere Praktikantinnen, darunter im Juni / Juli eine Musikwissenschaftlerin aus den USA, ihr Fokus lag auf dem Gitarrenrepertoire, aber auch die allgemeine Archivaufgaben waren von Interesse. Eine Fortführung ihrer Arbeit ist im Rahmen eines Stipendiums angedacht. Von Mai bis Juli bereicherte eine Studentin aus dem Fachbereich Musikwissenschaft der Frankfurter Goethe- Universität das Archivteam. Hier hat sich zwischen beiden Institutionen eine enge Zusammenarbeit für die Ausbildung von Studierenden in den letzten Jahren entwickelt. Eine Marburger Musikstudentin brachte sich im Rahmen ihres Studiums *Cultural Data Management* von September bis März 2026 intensiv in die Archivtätigkeiten mit ein, auch hier ist eine Weiterführung ihrer Arbeit, insbesondere im Metadatenmanagement, geplant.

Für das Archivteam ist es stets eine große Freude, wenn die Praktikanten*innen mit dem Institut verbunden bleiben und manchmal sogar anschließend an das Praktikum in die Arbeit einsteigen und mitwirken. Ende 2025 waren die Praktika für das erste Halbjahr 2026 bereits ausgebucht.

1.6 Mitgliedschaften des Archivs

Im Jahr 2025 war das Archiv Frau und Musik bei den folgenden Organisationen Mitglied, um sich in der Musikbranche, Wissenschaft und Forschung sowie bei verwandten Bibliotheks- und Dokumentationseinrichtungen fest zu etablieren, zu vernetzen sowie die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit zu verstärken.

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken | Südwestdeutscher Bibliothekenverbund | Verbundkatalog K10plus

Bereits seit 2014 ist das Archiv Frau und Musik über den Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken (VFMB) regional vernetzt. Der VFMB gehört dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) an und dieser wiederum dem K10plus Verbund, die Zusammenführung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG).

Im gemeinsamen K10plus Verbundkatalog erfasst das Archivteam über das PICA-System nach dem Regelwerk zur Katalogisierung Ressource Description and Access (RDA) die Bibliotheksmedien. Mit extra geschulten Archivpersonal wirkt das Archiv auch an der Gemeinsamen Normdatei (GND) mit.

Einmal im Jahr treffen sich die Vertreter*innen der Frankfurter Museumsbibliotheken, um aktuelle Themen, die den Verbund betreffen, zu besprechen. Eine Archivmitarbeiterin ist stets bei der Konferenz anwesend.

Deutscher Musikrat

Engagiert sich für ein lebendiges Musikleben und fördert die musikalische Bildung in Deutschland, stärkt die Sichtbarkeit des Archivs und steht essentiell für die Vernetzung

Deutscher Kulturrat

Ansprechpartner von Politik und Verwaltung in kulturpolitischen Angelegenheiten, steht für Kunst-, Publikations- und Informationsfreiheit

Gesellschaft für Musikforschung (GfM)

Fachverband der Musikwissenschaftler*innen aus Studium, Forschung und Lehre in Deutschland/ Fachgebiet Musik und Gender wird in spezieller Fachgruppe thematisiert

Dachverband deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.)

Organisation von Archiven und Bibliotheken zur Dokumentation im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg, Italien, bedeutend für die Vernetzung und Förderung der Archivaktivitäten, insbesondere im Bereich Digitalisierung.

e-Groups wie muwigender

muwigender ist die e-Group der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien der Gesellschaft für Musikforschung. Sie dient der Kommunikation zwischen allen, die im Bereich der musikwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung (gender studies) arbeiten oder sich für diese Arbeit interessieren.

International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V.

Fördert Aktivitäten von Musikbibliotheken, -archiven und -dokumentationszentren.

Forum Musik Diversität Schweiz (FMD)

Kompetenzzentrum für den Themenkomplex Musik, Gender und Diversität; Wissenstransfer in diesen Bereichen.

International Alliance for Women in Music (IAWM)

Fördert Aktivitäten von Frauen in der Musik, insbesondere im Bereich Komposition, Aufführungspraxis und Forschung, setzt sich für Gleichberechtigung ein.

Suonodonne Italia

Fördert die Musik von Komponist*innen, insbesondere zeitgenössischen Komponist*innen

Musica International e.V. / Virtuelle Chormusik Datenbank

Fördert Chormusik auf internationaler Ebene, bietet eine umfassende Chormusikdatenbank, stärkt das Archiv im Bereich Chormusik von Komponistinnen.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit 2025

Ein breites Spektrum an Konzepten aus dem Print- und Onlinebereich werden für die Vermittlung aktueller Informationen und Aktivitäten aus dem Archiv herangezogen.

Regelmäßig erscheint der Newsletter im Quartal und informiert die Mitglieder des Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik e. V. sowie Interessierte aus Presse, Musikinstitutionen, Forschung und Wissenschaft. Dazu werden verschiedene Social Media Plattformen und die eigene Webseite des Archivs gepflegt und damit die Präsentation im Internet gesichert.

Einen Auszug aus dem Pressespiegel zu Aktivitäten von Frauen in der Musik bei Rundfunk und Zeitung ist diesem Sachbericht angehängt.

Das Archiv Frau und Musik vernetzt sich stets aktuell auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene und fördert somit den Bekanntheitsgrad von Frauen in der Musik.

Soziale Online-Medien (Social Media)

Das Archiv ist in den folgenden sozialen Netzwerken im Internet vertreten:

- Facebook: <https://www.facebook.com/ArchivFrauUndMusik>
- X (früher Twitter): <https://x.com/archivfraumusik>
- Beyond Eve (Netzwerkplattform): <https://www.beyond-eve.com/organisations/archiv-frau-und-musik-internationaler-arbeitskreis-frau-und-musik-e-v>
- Instagram: <https://www.instagram.com/archivfraumusik/>
- Spotify: <https://open.spotify.com/user/0gjbh1ffu54m1nwk5gdr61tw>
- YouTube: <https://www.youtube.com/@archivfrauundmusik5537>
- Webseite: <https://www.archiv-frau-musik.de/>
- Equalpedia(Online-Lexikon): <https://www.equalpedia.org/archiv-frau-und-musik/>
- Bluesky: <https://bsky.app/profile/archivfraumusik.bsky.social>
- Mastodon: <https://openbiblio.social/deck/@archivfraumusik>

Meldungen z. B. zu verstorbenen Komponistinnen-Persönlichkeiten oder politischen Ereignissen, die die Frauenmusikkultur im Besonderen betreffen, werden in den sozialen Medien möglichst zeitnah präsentiert, weitergereicht und in anderen Frauenmusikgruppen und auf Nachrichtenseiten geteilt. Dadurch wird für einen schnellen Informationsfluss gesorgt und eine breite Öffentlichkeit erreicht. Die Beachtung unseres Archivs ist auf diesem Weg regional, national und international gestiegen.

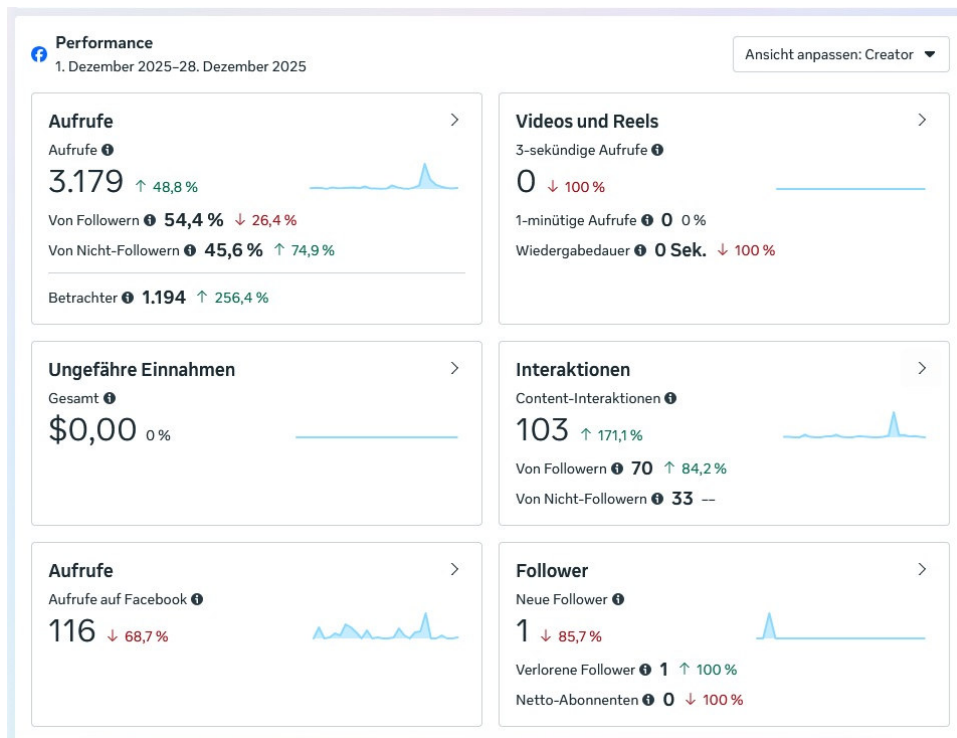
Facebook

Über Facebook erreicht das Archiv viele Interessierte. Die Beiträge verfassen Mitarbeiterinnen des Archivs. Dabei wird darauf geachtet, dass die Texte für Social Media kurzgefasst und auf der Webseite mit allen Informationen versehen sind, damit mehr Publikum erreicht wird.

Die Online-Texte in Form kurzer Tagebucheinträge (Blogs) informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten des Archivs. Gleichzeitig werden hier Informationen, die das Archiv von anderen Kulturorganisationen erhält und die mit dem Thema Frau und Musik in Verbindung stehen, gebündelt und den Nutzer*innen zur Verfügung gestellt. Die Social-Media-Beauftragte widmet sich täglich den Neuigkeiten, die aus aller Welt in einer Chronologie aufgeführt werden (Timelines). Sie veröffentlicht diese in regelmäßigem Abstand zwei bis dreimal wöchentlich.

Der Internetauftritt des Archivs bei Facebook hatte bereits im Vorjahr einen nur minimalen Anstieg der Abonnent*innen bei 2.230 Follower*innen (2024: 2.221 Follower*innen) und aufgerufenen Ansichten (Views) zu verzeichnen. Das META-Business-Werkzeug von Facebook und Instagram lässt verfeinerte Statistiken zu.

Das höchste Interesse 2025 erreichte auf Facebook der Beitrag vom 21. Dezember zur Erinnerung an unsere ehemalige Vorstandsfrau Heike Matthiesen, ihrem Todestag, mit 1.700 Views. Insgesamt hatte der Facebook-Account des Archivs für 2025 3.179 (2024: 1.411 Aufrufe). Der Durchschnitt der Erreichbarkeit hat sich im Vergleich zum Jahr 2024 von Follower*innen deutlich auf 84,2 (2024: 36,6 %) gehoben.



Instagram

Instagram hat sich im Vergleich zum letzten Jahr als Hauptverbreitungsplattform auf den ersten Platz gesetzt. Als Booster kann die Zusammenarbeit mit der Musikpädagogin Solveig Weiß mit ihrem Account "feministisch.unterrichten" gelten, die auch in unserem Pädagogikprojekt mitwirkt. Über eine sog. Collab-Partnerschaft profitieren wir von ihrer Reichweite und erhalten gleichzeitig auf Insta auch die Likes, die alleine über ihre Account-Seite zählen. Dort erzielten wir für 2025 15.601 Aufrufe von 55,5 % Follower*innen und 44,5 % Nicht-Follower*innen. Die höchste View-Zahl erreichte auch hier das Posting zur Erinnerung an Heike Matthiesen mit 6.900 Views.

X

Die Social Media-Beauftragte pflegt(e) dort Kontakte mit Komponist*innen, Musiker*innen und Organisationen in Musikindustrie und Forschung. Durch eigene Kurzbeiträge (Tweets), bereits veröffentlichte Beiträge (Retweets) und direkte Kontakte sowie durch ihre persönlichen Netzwerke ist das Archiv nun stark im Feld Women in Music präsent. So wurden viele Hinweise auf den Onlinekatalog und die Webseite des Archivs gegeben. Außerdem konnten Anfragen direkt an das

Archivpersonal weitergeleitet und insgesamt der weltweite Bekanntheitsgrad des Archivs gesteigert werden. Für X können durch Nicht-Abonnement technisch keine rückblickenden Statistiken abgerufen werden. Durch politische Entwicklungen haben wir vorerst entschieden, den X-Account ruhen zu lassen, aber nicht ganz zu tilgen, damit unsere Inhalte dennoch gefunden werden können.

Spotify

Spotify wurde von Heike Matthiesen verwaltet und bestückt. Von ihr stammen die unterschiedlichen thematischen Playlists zu Komponistinnen, die 2025 um neue Werke erweitert und bestehende Playlists besser sortiert wurden.

YouTube

YouTube bietet nicht nur Videos von anderen und die Möglichkeit, eigene Videos hochzuladen, sondern bei Live-Streams auch die Möglichkeit, sich via Chat miteinander auszutauschen. Dort befinden sich z. B. das Video zum *Komponistinnen-Treffen* 2021 in Nürnberg (bei rund 150 Aufrufen) sowie z. B. Porträtkonzertmitschnitte der letzten *Composer in Residence*, Farzia Fallah, zu unseren 2023 abgehaltenen Workshops *Gendergerechtigkeit in der Musik* (Mai 2023), *Featuring Women Composers* (Juni/Juli 2023) und *Frau und Musik im Unterricht* (Oktober 2023). Der Kanal verzeichnet 226 Abonnent*innen (2024: 185). An neuen Videos kamen hinzu die des 2. Chormusik-Wettbewerbs "females* featured" 2025, zum Komponistinnen-Treffen in Nürnberg sowie zum Pädagogikprojekt "On Air" von Frankfurter Schüler*innen zu Frankfurter Komponistinnen im Radio.

Bluesky

Mit Stand der Entstehung dieses Sachberichts verzeichnen wir dort Ende 2025 knapp 2.000 Follower*innen (Juli 2024). Durch Wegfall der Plattform X (vormals Twitter) ist dies der einzige Kurznachrichtendienst mit der derzeit größten Reichweite.

Mastodon

Wir verzeichnen bei Mastodon für Dezember 2025 knapp 637 Follower (Dez 2024: 525 Follower) und stehen bei 245 Beiträgen. Hier unterstützt uns vor allem unsere jetzige Vorstandsfrau Andrea Hartenfeller als Mastodon-Profi durch Teilen der Inhalte. Durch Abwanderung von ehemaligen Twitter-/X-Follower*innen wollen wir auch dort erreichbar sein.

Webseite:

Sechs Hauptseiten beherbergen seit 2023 insgesamt 59 gegliederte Unterseiten:

- Willkommen (Startseite)
- Archiv: Dienstleistungen | Team | Geschichte des Archivs => Jubiläum 40 Jahre IAK/AFM | Sachberichte | Presse
- Recherche: Bestandsüberblick | Onlinekatalog | Rechercheanfragen | Repertoire-Listen/Komponistinnen-Überblick/Pseudonyme | Weitere Datenbanken | Blogs, Podcasts, Filme, Wissen und Statistiken
- Projekte: Abgeschlossene Projekte (dazu einige Unterseiten mit solchen Projekten zur Dokumentation) | Digitales Deutsches Frauenarchiv (DDF) | Composer in Residence | Digitales Bildungspaket | Frauenanteil Berufsorchester/Studie zur Saison 2019/2020
- Kooperationen: Fördernde Institutionen | Frau-und-Musik-Institutionen | Fachverbände
- Trägerverein: Verein IAK Frau und Musik | Vorstand IAK Frau und Musik | Mitglied werden | Fördern/Spenden | Satzung/Datenschutz des IAK | Protokolle

Dazu existieren Buttons, die zu den Social-Media-Kanälen des IAK führen. Verschiedene Info-Kacheln verweisen auf News, Veranstaltungen und einen Blog. Diesen sollen nach und nach interne wie externe Autor*innen durch kleine Essays, die Themen vertieft ansprechen, wachsen lassen.

Ein Beitrags- und News-Archiv (im Footer der Webseite einsehbar), in dem nach älteren Artikeln recherchiert werden kann, ist von besonderer Wichtigkeit. Durch ein Rechercheanfrageformular wird die Bearbeitung der Anfragen erheblich erleichtert, ebenso das Archivieren.

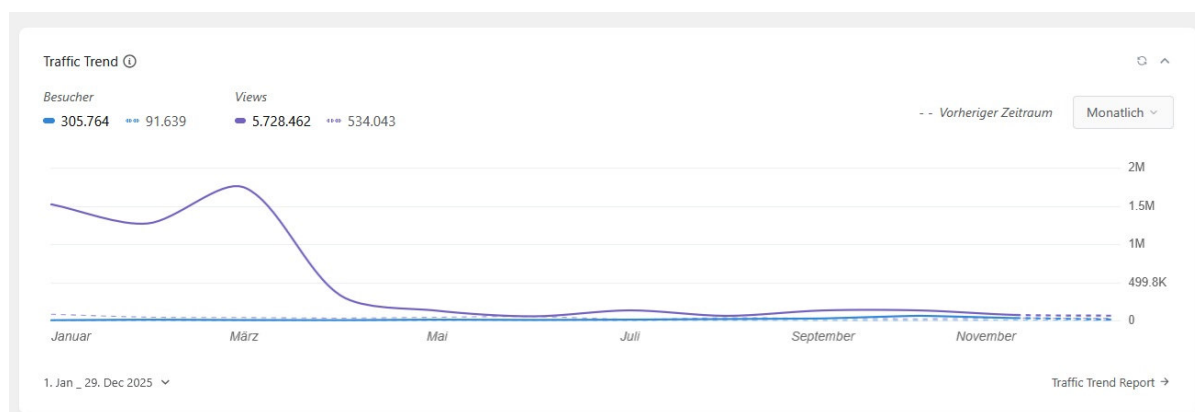
Auch die sogenannten Repertoirelisten können per Link online eingesehen werden. Sie gliedern sich in Angebote von uns (2018 das gesamte Gitarrenrepertoire des Archivs, zusammengestellt von Heike Matthiesen); Klavierrepertoire in Arbeit von Inge Matthiesen) und Angebote von anderen Anbietern z. B. eine Übersicht über Opernwerke von Frauen. Das erleichtert die Suche für Nutzer*innen nach spezieller Literatur und deren Schwierigkeitsgraden immens.

In den Online-Quellen finden sich viele weiterführende Links zu Datensammelwerken über Komponistinnen und Literatur. Zudem werden dort Verlinkungen zu interessanten Social-Media-Seiten angeboten, um sich schneller und gezielter verknüpfen zu können. Des Weiteren finden sich dort unsere PDF-Listen zu von uns recherchierten Dirigentinnen und Komponistinnen.

Ein Komponistinnen-Überblick als skalierbare Tabelle gilt als wichtiges Tool, mit der gezielt nach bestimmten Jahrhunderten oder Herkunftsländern von Komponistinnen recherchiert werden kann, die sich gesammelt in unserem Archiv befinden, was eine enorme Hilfe für einen Überblick über unser Repertoire darstellt. Da wir immer wieder Anfragen zu Komponistinnen-Pseudonymen erhielten, stellte Susanne Wosnitzka auch hierfür ein erweiterbares Dokument zusammen. "Weitere Datenbanken" werden um neue bzw. neu aufgefundene erweitert, bestehende aktualisiert. In "Blogs, Podcasts, Filme, Wissen und Statistiken" finden sich nun entsprechende Namen und Verlinkungen zu beispielsweise entsprechenden Filmen mit Zugriffen auf leicht zugängliche Medien und Mediatheken. Aufgrund hoher Nachfragen nach Statistiken zu Komponistinnen wurde auch hierfür recherchiert und eine Auswahl der bedeutendsten Plattformen dazu zusammengestellt. All diese Neuerungen entlasteten das Recherche-Team ungemein.

Als besonders geschätzt nehmen Nutzer*innen unserer Webseite den Service des Veranstaltungskalenders wahr (u. a. Lob in zugeschickten E-Mails). Dort nehmen wir nur Veranstaltungen auf, die uns zugeschickt wurden, an denen wir mit- oder hauptbeteiligt sind oder die uns als besonders erwähnenswert erscheinen. Selbsteinträge von Nutzenden sind wegen zu hohem Aufwand an Moderation/Überprüfung nicht möglich.

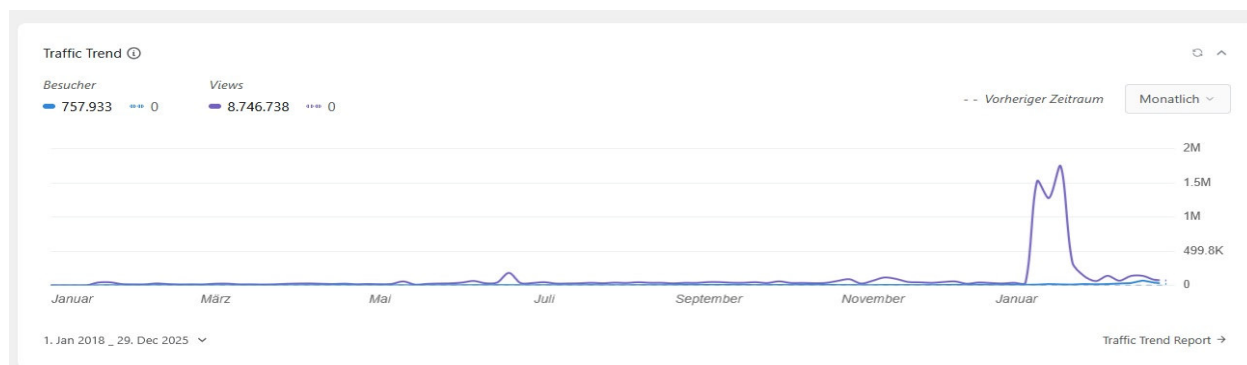
Im Vergleich mit dem Jahr 2024 (92.389 Besucher*innen, 539.085 Views) sind Besucher*innen (Zählung ab 2018) als auch Seitenaufrufe deutlich gestiegen: Im Jahr 2025 auf 305.764 Besucher*innen und 5.728.462 Views.



[BU: 2025 Archiv Frau und Musik: Screenshot Jahresüberblick Besucherzahlen und Anzahl der Seitenaufrufe der Webseite]

Der Anstieg an aktiven Webseiten-Nutzer*innen lässt sich durch Ausbau an Informationen durch entsprechende Unterseiten der Recherche-Abteilung sowie in der Aktualität des Veranstaltungskalenders sowie der News erklären sowie durch Außenwirkung des Archivs auch in den Social Media und über Infotische und Präsenz bei entsprechenden analogen Veranstaltungen. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen 2018 insgesamt rund 8.746.738 Views mit rund 757.933 Besucher*innen (2024: 532.000 Besucher*innen, 2.827.262 Views).

[BU: 2025 Archiv Frau und Musik: Screenshot zu Nutzungszahlen der Webseite]



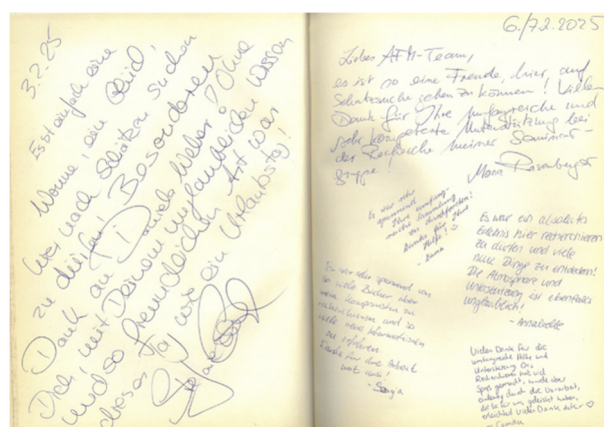
2. Benutzung des Archivs Frau und Musik

Das Archiv Frau und Musik ist als Präsenzbibliothek öffentlich zugänglich, in der Regel werden die Besuche mit Terminabsprachen koordiniert, um auf die Archivinteressierten entsprechend individuell einzugehen.

Bei Gruppenbesuchen werden die besonderen Schätze im Medienbestand vom Archivpersonal präsentiert und die Aktivitäten vorgestellt. Die Recherche-Anfragen können telefonisch, per E-Mail oder über ein entsprechendes Formular auf der Webseite von Interessierten formuliert werden. Hier leistet das Archivpersonal umfassende Unterstützung u.a. in Form von Beratungsgesprächen, die auch digital angeboten werden. Zum festen Bestandteil in der Bearbeitung von Anfragen gehören die Repertoirelisten, die als Übersicht zu Notenmedien bestimmter Besetzungen individuell angefertigt werden. Die Werke von Komponistinnen zu Gehör zu bringen und damit einen Beitrag für mehr Diversität auf Konzertprogrammen zu erreichen, ist ein großes Anliegen des Archivs.

Wissenschaftler*innen, insbesondere aus der Musikwissenschaft, Musiker*innen, Dirigenten*innen, Vertreter*innen aus Musikverlagen, dem musikkulturellen sowie musikpädagogischen Fachbereich zählen ebenso wie Schüler*innen, Studierende und interessierte Laien zur Nutzungsgruppe des Archivs. Damit ist eine umfassende breite Nutzung der Öffentlichkeit gegeben, die kontinuierlich in den Blick genommen und entsprechend weiterentwickelt wird.

Das Archiv zeigt sich weitreichend vernetzt und im Frankfurter Kulturbereich fest etabliert. Noten-Recherchen sowie Archivbesuche für Musikstudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Dr. Hoch's Konservatorium, der Musikschule Frankfurt und der enge Austausch mit dem Fachbereich Musikwissenschaft der Goethe-Universität gehören zur regelmäßigen Nutzung des Archivs.



© 2025 Archiv Frau und Musik: Auszug aus dem Gästebuch

2.1 Anfragen und Archivbesuche 2025

Zu den umfassenden und vielseitigen Anfragen stellen die Recherchen nach Notenmaterial auch im Jahr 2025 den Schwerpunkt dar. Dabei sind die Anfragen insgesamt stabil geblieben, mit einem spürbaren Anstieg.

Zu den Archivbesuchen im Jahr 2025 gehörten, neben Schulklassen und Studentengruppen aus Frankfurt und der Region, auch Interessierte aus Partnerorganisationen wie lesbisch-queere Archive und andere Institute zur Frauenbewegung. Hier wurde sich über Arbeitsabläufe, den Umgang mit Archivmedien sowie Kooperationsmöglichkeiten, intensiv ausgetauscht.

Im Februar 2025 besuchten Schüler*innen im Rahmen des wissenschaftspropädeutischen Seminars, auch W-Seminar, welches ein verpflichtender Bestandteil der gymnasialen Oberstufe in Bayern ist, das Archiv. Die engagierte Lehrkraft ermöglichte bereits wiederholt den Besuch einer Schülergruppe mit Musikschwerpunkt, die sich für Themen rund um das Leben und Wirken von Komponistinnen interessierte. Über zwei Tage forschten die Schüler*innen zu den ausgewählten Komponistinnen und entdeckten zugleich die Stadt Frankfurt in einem Rahmenprogramm.

Ein junger Projektchor besuchte im Mai das Archiv. Nach einer Archivführung, welche die Tätigkeiten und besonderen Schätze im Bestand den Besuchern näherbrachte, konnte die umfangreiche Chorliteratur recherchiert, entdeckt und für geplante Chorprojekte und -konzerte entsprechend ausgewertet werden. Zudem bereicherte eine Vernetzung der jungen Sänger*innen zur Arbeitsgruppe *Forum Vokale Vielfalt* mit einem Austausch per Videokonferenz den Archivbesuch.

Für eine Abschlussarbeit im Bachelorstudiengang Musikjournalismus drehte eine Studentin im Juni in den Archivräumen einen Dokumentarfilm zu *Frauen in der Klassik*, hier wurden ausgewählte Medien entsprechend vorbereitet. Im gleichen Monat konnte das Archivteam den Münchner Regenbogenchor unter der Leitung von Mary Ellen Kitchens, Vorstand IAK Frau und Musik e.V., begrüßen. Mit einigen Liedern präsentierte sich der Chor im Lesesaal, anschließend gab es für die aktiven Sänger*innen Einblicke in das Archiv mit seinen Aktivitäten.

Von der Royal Danish Library suchte eine Musikwissenschaftlerin den Austausch zum Archivpersonal. Im September kam sie nach Frankfurt, um mehr über die Sammlung zu erfahren und diese Informationen mit ihren Forschungen zur dänischen Sammlung von Frauen in der Musik *Kvinder / Musik* zu verbinden. Mehr Informationen unter: <https://www.kb.dk/en/current-affairs/music-history-know-your-women> (Stand: März 2025)

Im Herbst besuchte die Streicherfachgruppe der Frankfurter Musikschule das Archiv. Weitere Musiker*innen kamen im Dezember von der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Frankfurt, um sich über die Notenauswahl zu informieren und über Themen zu Frauen in der Musik.

Eine besondere Präsentation fand am 4. Dezember für das Archivteam im Lesesaal statt. Hier stellte die Dirigentin Vanessa Chartrand ihr entwickeltes, KI-basiertes Tool OpusXX vor. Diese neue Recherchemöglichkeit verbindet Themen zu Frauen in der Musik, Musikwissenschaft sowie

digitale Technologien und wird die Sammlung zu Datenbanken, die vom Archivpersonal für Recherchen verwendet werden, erweitern.

3. Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen

Der Internationale Arbeitskreis Frau und Musik e. V. mit dem Archiv Frau und Musik verstärkte 2025 seine Vermittlungsarbeit in den pädagogischen Einrichtungen sowie seine Vernetzung mit Frankfurter Kulturinstitutionen und Archiven bundesweit. Seminargruppen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK) und des Dr. Hoch's Konservatoriums haben das Archiv besucht; außerdem Schulklassen aus Frankfurt, Bad Homburg, München und Königstein. Workshops für Lehrkräfte fanden in der HfMDK sowie dem Festspielhaus Baden-Baden statt. Hessenweite Kooperationen gab es mit dem Landesmusikrat, der Stadtbücherei Frankfurt, dem Hessischen Rundfunk, der Oper Frankfurt, dem Dr. Hoch'schen Konservatorium, der Museumsgesellschaft, dem Historischen Museum Frankfurt, der Musikschule Frankfurt, dem Landesverband deutscher KonzertChöre Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und der HfMDK. Außerdem stellte sich das Archiv bei Vorträgen und Konzerten in Frankfurt, Berlin, Bremen, Kassel, Hannover und Hamburg vor. Insgesamt veranstaltete das Archiv fünf Konzerte, z. T. in Kooperation. Das Archiv nahm zudem an einer Tagung der Wiener Festwochen 2025 teil, bei der sich über 50 internationale Institutionen und Komponist*innen trafen. Bei der Jahrestagung des i.d.a.-Dachverbandes in Kassel kooperierte das Archiv mit anderen deutschsprachigen Frauen- und Lesbenarchiven. In Arbeitsgruppen vernetzte sich das Archiv mit Musikpädagog*innen und mit Chorleiter*innen.

3.1 Projekte

2025 realisierte das Archiv Frau und Musik mit **Klangkörper der Emanzipation: Frauenorchester als Kunst- und Freiräume** sein fünftes Projekt im Rahmen des Digitalen Deutschen Frauenarchivs. Im Fokus stehen das 1986 von Elke Mascha Blankenburg gegründete Clara-Schumann-Orchester und das Frauenorchesterprojekt Berlin, das 2007 seine Arbeit aufnahm. Innerhalb des Projektes erschließt, sichert und veröffentlicht das Projekt-Team bisher unveröffentlichte Dokumente und Materialien zum CSO und zum FOP.

Förderinstitution: Digitales Deutsches Frauenarchiv

Females* featured 2025 bot als Kompositionswettbewerb Frauen eine eigene Bühne: Komponistinnen waren zum zweiten Mal nach 2023 aufgerufen, Werke in den drei Kategorien einzureichen. Die Werke des Wettbewerbs stehen unter dem Motto Anima(I): Seele – Tier – Schöpfung. Neben einem Preisgeld und der Aufführung gehört auch die Veröffentlichung der erstplatzierten Stücke zum Paket. Das Archiv Frau und Musik ist in Kooperation mit dem Carus Verlag Initiator des Wettbewerbs. Partner waren der Badische Chorverband, der Baden-Württembergische Sängerbund, der Schwäbische Chorverband, der Verband deutscher KonzertChöre Landesverband Baden-

Württemberg und die Stadt Tübingen sowie die Konzertreihe Tübinger Motette – Geistliche Abendmusik in Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest.

Förderinstitution: Mariann Steegmann-Foundation, GEMA-Stiftung, Stadt Tübingen u. a.



© 2025 Females*featured: Flyer

Das Projekt **Sound of Equality** konzentriert sich auf die Vernetzung mit Kooperationspartner*innen sowie die Sicherung und Digitalisierung von Ressourcen des Archivs Frau und Musik. Ziel war es, die Zugänglichkeit von Materialien zu verbessern, die die Bedeutung von Frauen im Musikbetrieb dokumentieren.

In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Amateurorchester (BDLO) glichen wir die Katalogeinträge in unserer Datenbank an die Erfordernisse des BDLO weiter an. So können sämtliche Amateurorchester Deutschlands (880 Mitgliedsorchester mit über 34.000 Mitgliedern) auf die Informationen und Noten des Archivs zugreifen. Hier wurden ca. 200 Orchesterwerke nach den Kriterien des BDLO erfasst und sind nun über die Datenbank des Verbands abrufbar.

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek erstellten wir eine Sammlung von Webseiten zum Themenfeld "Die Rolle der Frau im Musikbetrieb", um die vorhandenen Ressourcen leichter zugänglich zu machen. Ca. 50 Websites wurden archiviert.

Außerdem vernetzten wir uns im Rahmen eines Online-Treffens mit weiteren Frauen-Musik-Institutionen und diskutierten kommende Herausforderungen sowie Möglichkeiten der Kooperationen. Anwesend waren Vertreter*innen folgender Organisationen: musica femina münchen e. V., FMG Hannover, HfMDK Frankfurt, Melodiva Frankfurt am Main, Feminale (Hamburg), musica inaudita (Berlin) und Frauenbibliothek Unna.

Um einzigartige Tondokumente der Musikgeschichte aus dem Bestand des Archivs zu erhalten, wurden diese professionell digitalisiert. Es wurden 86 Tonbänder und 265 Musikkassetten erfasst, digitalisiert und gesichert.

Darüber hinaus konnten rare historische Notenausgaben aus den Projektmitteln erworben werden.

Förderinstitution: Stadt Frankfurt

Die Musikklassse 10 der **Humboldtschule Bad Homburg** entwickelt mit der Kammeroper Frankfurt und dem Archiv Frau und Musik ein musikalisch-szenisches Recital zu Komponistinnen. Das Bühnenwerk reflektiert die Rolle von Frauen in der Musik in der zeitgemäßen Interpretation von Jugendlichen. Im Juni 2026 wird das Stück der Öffentlichkeit präsentiert.

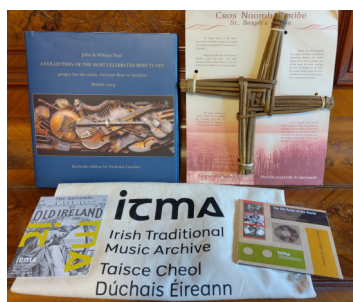
3.2 Veranstaltungen 2025

8. bis 9. Februar 2025 Symposium Frauenstimmen Dr. Hoch'sche Konservatorium VDKC

Zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins Deutscher KonzertChöre veranstaltete der hiesige Landesverband ein Symposium zum Thema Frauenstimmen. Die Veranstaltung am 8. und 9. Februar 2025 in Frankfurt am Main gab einen aktuellen Einblick in den Umgang mit der Frauenstimme in Chören und Vokalensembles geben. Das Archiv Frau und Musik sowie das „Deutsche Centrum für Chormusik“ präsentierten ihre Arbeit und Notenmaterial.

10. Februar 2025: St. Brigid's Day

Am 10. Februar 2025 hatte das irische Generalkonsulat in Frankfurt ins Dr. Hoch'sche Konservatorium eingeladen, um Musik von irischen Künstlerinnen zu präsentieren und um Archivmaterial aus dem Irish Traditional Music Archive an unser Archiv Frau und Musik zu überreichen. Gut 160 Personen fanden sich im Humperdinck-Saal ein und lauschten den Kompositionen und Darbietungen von Edwina Guckian, Louise Mulcahy und Caitlín Nic Gabhann.



© 2025 Archiv Frau und Musik: Medienschenkungen an das Archiv
im Rahmen der Feierlichkeiten zum St. Brigid's Day

6. bis 9. März 2025 Komponistinnen-Festival „Finding a Voice“ in Clonmel, Irland

Róisín Maher (Musikwissenschaftlerin und künstlerische Leitung) und Clíona Maher stellen seit 2017 jährlich rund um den Weltfrauentag ein begeisterndes Festival mit internationalen, hochkarätigen Musiker*innen auf die Beine, bei dem ausschließlich Werke von Komponistinnen aufgeführt werden. Für das AFM waren Mareike Hilbrig (AFM-Vorstand und Forum für vokale Vielfalt)

und Kim Siekmann (Fokusgruppe Frau* und Musik in Schule) 2025 vor Ort und stellten die Arbeit des AFM vor.

12. Juni: "Flying Free" - Kammerchor Marburg in der Stadtbücherei Frankfurt

Am 12. Juni 2025 fand auf Einladung unseres Archivs und der Stadtbücherei Frankfurt ein Konzert des Frauen*Kammerchors Marburg im Foyer der Zentralbibliothek statt. Unter Leitung von unserem Vorstandsmitglied Mareike Hilbrig und mit der Klavierbegleitung durch Claudia Meinardus (IAK-Mitglied und Organisatorin des Konzerts) wurde unter dem Titel „Flying Free“ ein vielfältiges Programm an Chor- und Klavierwerken von Komponistinnen geboten. Die Chorwerke drehten sich inhaltlich ums Fliegen und Freisein, angefangen bei Hildegard von Bingen bis zu noch lebenden Komponistinnen. Die Musik der Marburger*innen wurde vom Leiter der Musikbibliothek Sebastian Wilke und von den rund 50 zuhörenden Personen im Publikum mit begeisterter Resonanz beantwortet.



© 2025 Archiv Frau und Musik: Konzert Flying Free

15.–17.8.2025 Chorworkshop in Marburg

Beim Chorworkshop „Heart wide open“ mit Vorstandsmitglied Mareike Hilbrig konnte das neue Chorbuch "Choral Music Composed by Women" kennengelernt werden, dass der Carus Verlag 2024 in Zusammenarbeit mit dem Archiv Frau und Musik und dem Deutschen Chorverband herausgegeben hat.

10. bis 12. Oktober 2025 Chorseminar in Neuendettelsau

Das Herzstück des Chorseminars mit Mareike Hilbrig bildete Erna Wolls Zyklus „Wohin ich immer reise, ich fahr nach Nirgendland“, in dem die Komponistin Gedichte der jüdischen Dichterin Mascha Kaléko über Flucht und Heimatverlust vertont hat.

14. Oktober 2025: Komponistinnen-Film im Frankfurter Naxos-Kino

Das Naxos-Kino zeigte die mehrfach ausgezeichnete Dokumentation von Kyra Steckeweh und Tim von Beveren über vier Komponistinnen. Der Film beleuchtet die historischen und persönlichen

Umstände, unter denen die vier Frauen im 19. und frühen 20. Jahrhundert ihre (Klavier-)Werke geschaffen haben: vier verkannte, aber zu ihren Lebzeiten teils äußerst bekannte Komponistinnen wie Fanny Hensel oder Lili Boulanger. Unter ihnen auch Mélanie Bonis, deren Orchesterwerk *Trois Femmes de Légende* im 2. Sinfoniekonzert der Museumsgesellschaft erklingt.

Nach dem Film fand ein Gespräch mit unserer Kollegin Susanne Wosnitzka sowie der Sängerin und Musikpädagogin Britta Stallmeister statt.

18. Oktober 2025: Females*featured Chorkonzert

Gleich neun Uraufführungen fanden – bei Anwesenheit von sieben der neun Komponistinnen – am 18. Oktober 2025 in der Stiftskirche Tübingen statt. In Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest veranstaltete das Archiv Frau und Musik hier das Abschlusskonzert des Chorkompositionswettbewerb *females* featured*.

Die preisgekrönte Musik wurde im Rahmen der renommierten Konzertreihe „Tübinger Motette“ von den Chören Ensemble Horizons (Ltg. Matthias Klosinski), VocaBella (Ltg. Monika Zacharias) und dem Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart (Ltg. Sebastian Kunz) in der voll besetzten Tübinger Stiftskirche präsentiert.

Nun wurden die Videomitschnitte der Uraufführungen veröffentlicht. Diese sind hier abrufbar: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLFjtTetsZWcqtRppltxJ04c9pds3n9h6y>



© 2025 Females*featured: Konzert Voca Bella

19. Oktober und 20. Oktober 2025: 2. Sinfoniekonzert mit Julia Hagen, Thomas Guggeis und dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Werke bedeutender Komponistinnen standen auf dem Programm der Sinfoniekonzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. Das 2. Sinfoniekonzert präsentiert *Salome*, *Ophelia* und *Cleopatra* – drei *Femmes de Légende*, die die französische Komponistin Mel Bonis aus ihrem gleichnamigen Klavierzyklus orchestriert hat. Im digitalen Rahmenprogramm zu dem Sinfoniekonzert präsentieren wir Materialien unseres Archivs zu Mel Bonis: <https://www.youtube.com/watch?v=OaMyN6KFtTI>

14. November bis 15. November: Sie geHört geLehrt! Workshop zur Sichtbarkeit von Komponistinnen im Musikunterricht und in der Musikpädagogik

Wer taucht im Musikunterricht auf – und wer bleibt unsichtbar? Der Workshop „Sie geHört geLehrt“ der Fokusgruppe "Komponistinnen in die Schule - Equal the Score" in Kooperation mit der HfMDK Frankfurt setzte sich kritisch mit der Repräsentation von Komponistinnen im Musikunterricht auseinander und zeigte Wege auf, wie ihre Werke und Biografien selbstverständlicher Bestandteil der schulischen und außerschulischen Musikpädagogik werden können. Auf Grundlage eines basisdemokratischen und feministischen Verständnisses von Bildung sowie im Einklang mit den standardisierten Bildungsplänen der Bundesländer haben wir beleuchtet, wie die Auseinandersetzung mit Komponistinnen nicht nur musikalische Inhalte vermittelt, sondern auch das Demokratieverständnis, die Perspektivenvielfalt und die Reflexionskompetenz von Schüler*innen fördert.

20. November 2025: Rückenwind-Konzert in der Oper Frankfurt

Mit dem Benefizkonzert »Rückenwind« beteiligte sich das Frankfurter Opern- und Museumsorchester an einer Initiative, die das gleichnamige Projekt in Madagaskar unterstützt. Dort werden 300 Frauen auf ihrem Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit gestärkt – durch Schulungen, medizinische Grundversorgung und Maßnahmen zur sozialen Stabilität.

Vor Konzertbeginn gaben die Initiatorin Marie Daniels und Jelena Rothermel vom Archiv Frau und Musik in einem Gespräch Einblicke in die Hintergründe der Initiative und der Komponistinnen des Abends. Denn passend zum geförderten Projekt präsentierte das Ensemble Werke dreier außergewöhnlicher Frauen aus drei Jahrhunderten: Fanny Hensel Mendelssohn, Ethel Smyth sowie Jessica Meyer.

21. November: Pädagogikworkshop im Festspielhaus Baden-Baden

Ende November fanden mehrere Workshops für Lehrkräfte im Festspielhaus Baden-Baden statt, die sich dem Thema Komponistinnen widmeten. Solveig Weiß aus der „Fokusgruppe Frau* und Musik im Unterricht“ sowie Jelena Rothermel aus dem Archiv Frau und Musik stellten in ihrem Workshop Luise Adolpha Le Beau vor. Anhand der Biografie und Musik von Le Beau, die in Baden-Baden als Pianistin, Komponistin und Musikpädagogin lebte und wirkte, wurden Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufen präsentiert.

3.4 Kooperationen

Historisches Museum Frankfurt

Am 9. Juli 2025 startet der neue Themenlayer „Feminismus“ der Frankfurt History Frankfurt – und wir sind mit vier Beiträgen zu Frankfurter Komponistinnen dabei. Die History App eröffnet neue

Zugänge zu den historischen Spuren der Stadt: Sie verbindet Orte mit persönlichen Geschichten, historischen Aufnahmen, Videoclips und Audio-Rundgängen. Die heutige Stadt ist der Ausgangspunkt, von dem sich Nutzer*innen mit der App aktiv durch die Geschichte navigieren können. Ab dem 9. Juli kommen nun weitere Beiträge zu feministischen Ereignissen, Institutionen und bedeutenden Frauen der Stadt Frankfurt hinzu. Wir stellen in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Riedberg unser Archiv selbst sowie vier Komponistinnen vor: Rosy Geiger-Kullmann, Clara Schumann, Louise Hérítte-Viardot und Aleida Montijn.

Opern- und Museumsorchester Frankfurt

In der Saison 2025/2026 spielte das Opern- und Museumsorchester Frankfurt erstmals drei Komponistinnen in ihrer Reihe der Sinfoniekonzerte. Anlässlich der drei Konzerte erstellte das Orchester in Zusammenarbeit mit dem Archiv Frau und Musik drei Videos, in denen die Komponistinnen und passende Materialien aus dem Bestand des Archivs vorgestellt wurden. Außerdem wurde in Kooperation der Film "Komponistinnen" (Kyra Steckeweh) im Naxos-Kino gezeigt und eine Podiumsdiskussion durchgeführt. Ein dritter Teil der Zusammenarbeit war die gemeinsame Moderation und Präsentation des Benefizkonzerts "Rückenwind" mit kammermusikalischen Werken von Komponistinnen im Foyer der Oper Frankfurt.

Humboldtschule Bad Homburg und Taunusgymnasium

Schüler*innen beider Schulen besuchten das Archiv zu Workshops mit dem Thema "Kanon ohne Komponistinnen" und "Archive und Musik". Sie lernten jeweils die Arbeit des Archivs kennen und diskutierten Wege, wie die aktuelle Musikbranche aber auch die Schulmusik und der Musikunterricht diverser gestaltet werden können.

Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem Archiv Frau und Musik führen nun schon seit mehreren Jahren Studierende des Dr. Hoch's Konservatorium Portraitkonzerte zu Komponistinnen auf und lernen dabei ein ungewöhnliches Repertoire kennen. Auch das Frankfurter Publikum hat so die Möglichkeit, selten gespielte Kompositionen zu hören. 2025 fand in diesem Rahmen am 27. Juni ein Konzert zu Cécile Chaminade statt.

Akademie Zweite Moderne in Wien vol. 2

Wie kann eine Musiktheater- und Konzertpraxis aussehen, die sich der Gegenwart zuwendet – global, vielfältig und für alle? Schon im letzten Jahr trafen sich Vertreter*innen von Institutionen, lokale und internationale Impulsgeber*innen sowie Mitglieder der Akademie Zweite Moderne, um den notwendigen strukturellen Wandel mit konkreten Maßnahmen zu befördern und eine gemeinsame Deklaration zu erarbeiten [<https://www.festwochen.at/akademie-zweite-moderne>].

Auch in diesem Jahr hatten die Wiener Festwochen wieder zu einem Treffen eingeladen, das sich in diesem Jahr v.a. Marketing-Strategien zuwandte, aber auch den Prozess der bisherigen Implementierung der in der Deklaration vorgeschlagenen Maßnahmen diskutierte. Unser Archiv war diesmal wieder mit unserer Mitarbeiterin Jelena Rothermel vertreten.

Jahrestagung zur Vernetzung innerhalb des i.d.a.-Dachverbands

Im Dachverband i.d.a. sind Lesben- und Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Italien organisiert. Jährlich findet hier eine Vernetzungstagung statt, die 2025 in Kassel zum Thema "KI in feministischen Archiven" ausgerichtet wurde. Über drei Tage berichten die Archive und Bibliotheken von ihren Aktivitäten, diskutieren Neuerungen und planen Kooperationen, v.a. im Rahmen des Digitalen Deutschen Frauenarchivs. Auch in diesem Jahr war eine Archivmitarbeiterin vor Ort.

4. Perspektiven und Bedarfsstruktur

4.1 Allgemeines

Die Förderung durch das Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main bringt eine relativ stabile finanzielle Situation für das Archiv. Trotzdem müssen stets weitere finanzielle Mittel akquiriert werden, um wichtige pädagogische Projekte, essentielle Arbeiten zur Erhaltung des Bestands und den Anforderungen einer sich rasant schnell entwickelnden digitalen Welt gerecht zu werden.

Der geplante Teilumzug aus dem Vorjahr wurde von der Hausverwaltung des integrativen Tagungs- und Konferenzhotel *hoffmanns höfe* zurückgenommen. Dies erfolgte nach eingehender Prüfung der Statik sowie des Brandschutzes der angedachten neuen Räume. Da beides hier nicht gewährleistet werden konnte, bleiben die Räumlichkeiten des Archivs vorerst in dieser Form erhalten.

4.2 Archivbestand – Erwerb, Konservierung, Präsentation

Den Archivbestand weiter zu entwickeln ist eine stetige essentielle Kernaufgabe neben der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit. Dabei deckt das Archivteam bei der Medienakquise ein breites Spektrum ab. Der Erwerb reicht von historischen Schätzen aus Musikantiquariaten bis hin zur aktuellen Literatur aus dem Fachgebiet Musik und Gender. Auch bei der Bestandserweiterung an Noten werden die vielfältigen Besetzungen von Kammermusik bis hin zu Chor- und Orchesterwerken berücksichtigt. Damit wird eine umfangreiche Dokumentation der Frauenmusikgeschichte von der Historie bis zur Gegenwart gewährleistet. Auch wenn das Archiv zahlreiche Medienschenkungen erhält, sind finanzielle Mittel für die Medienakquise nötig, um gezielte Ankäufe zu sichern. Bei einem kontinuierlichen Anwachsen der Sammlung, werden die Archivräume zukünftig diskutiert werden müssen, da mehr Platz für die Aufbewahrung, insbesondere von eingehenden Nachlässen, benötigt werden wird. Der hierfür vorgesehene Nachlassraum hat bereits in diesem Jahr

seine Kapazitäten komplett ausgeschöpft. Zur Akquise der physischen Bestände kommen auch deren Lagerung mit entsprechenden Materialien zur Konservierung und deren Restauration.

Ganz entscheidend ist zudem die weiterführende Entwicklung der digitalen Angebote und Medien, um in erster Linie den Anforderungen der digitalen Welt gerecht zu werden, aber auch gefährdete Bestände digital zu sichern sowie weltweit Zugang zu den Archivschatzen zu ermöglichen. Dafür sind finanzielle Mittel notwendig, um auf den aktuellen Stand informationstechnischer Technologien zu bleiben und Speicherkapazitäten entsprechend anzupassen.

Die Präsentation der Bestände für ein breites Publikum mit einem umfassenden Angebot ist fest verankert in den Archivaufgaben und wird stetig weiterentwickelt.

4.3 Ausblick: Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte

Für das Jahr 2026 sind bereits zwei Konzerte vorgesehen, die in den Archivräumen stattfinden werden, dazu sind die folgenden Aktivitäten geplant:

Digitalisierungsprojekt: Taktwechsel: Dirigentinnen im Dialog der Zeiten

Anhand von audio-visuellen Medien der 1980er bis 2000er Jahre beleuchten wir das Berufsbild der Dirigentin. Diese einzigartigen Medien bieten einen facettenreichen Blick auf den umkämpften, zuweilen prekären und viel diskutierten Beruf im weiterhin männlich dominierten Musikbetrieb.

Museumskonzerte 2026

Gemeinsam mit der Frankfurter Museumsgesellschaft e.V. und Musiker*innen des Opern- und Museumsorchester bieten wir Workshops für Schüler*innen an, in denen sie sich kreativ mit der Musikgeschichte von Komponistinnen auseinandersetzen können. Über mehrere Workshoptage beschäftigen sich die Klassen mit den Komponistinnen, deren Werke in den Museumskonzerten präsentiert werden. Die Arbeit mündet in einer Podcast-Reihe, die die Schulklassen eigenständig erstellen.

„Sound of Sisters: Musikerinnen in Frankfurt“ 2026/2027

Frankfurt war und ist eine Stadt der Musik – und der Musikerinnen!: Das wollen wir in dem Projekt „Sound of Sisters: Musikerinnen in Frankfurt“ zeigen. In zwei Teilprojekten in den Jahren 2026 und 2027 widmen wir uns – anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Internationalen Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ 1927 – gemeinsam mit dem Historischen Museum Frankfurt und dem

Bridges Kammerorchester der Frankfurter Musikgeschichte und -gegenwart aus feministischer Perspektive.

Rechercheprojekt Komponistinnen im Nationalsozialismus

In dem beantragten Projekt stehen Komponistinnen aus der Zeit des Nationalsozialismus im Fokus. Es werden Recherchen in Archiven und Bibliotheken sowie wissenschaftlichen Instituten vorgenommen; Ziel ist es, herauszufinden, welche Nachlässe oder Bestände in einem nachfolgenden Schritt erworben werden können, um den Bestand des Archivs Frau und Musik systematisch zu erweitern.

Einführungen und Workshops mit dem Broken Frames Syndicate

Im Rahmen von World Design Capital 2026 präsentiert das Ensemble für Neue Musik „Broken Frames Syndicate“ gemeinsam mit dem Archiv Frau und Musik vier kuratierte Konzertveranstaltungen. Gespielt werden ausschließlich Werke von FLINTA* Komponist*innen. Im barrierefrei zugänglichen Foyer der Bücherei gestaltet der bildende Künstler Paul Pape begehbare Parallelwelten. Begleitende Workshops für Schulklassen informieren über intersektionellen Feminismus und kombinieren Forschung, Recherche mit Kunst/Musik.

Komponistinnentreffen 2025/2026

Das Komponistinnentreffen dient der Vernetzung von Komponistinnen. An drei Tagen im Februar 2026 stellen zehn Komponistinnen sich und ihre Werke in einem kollegialen Rahmen vor. Die Hürden für musikschaaffende Frauen im beruflichen Alltag werden diskutiert und Lösungen entwickelt. Gefördert durch: Mariann Steegmann Foundation

Orchesterwerkstatt vom 6. bis 8.3. 2026 in Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem Landesorchester Hessischer Liebhaberorchester wird ein Wochenende lang unter der Leitung der Dirigentin und Musikwissenschaftlerin Mary Ellen ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Komponistinnen aus verschiedenen Jahrhunderten erarbeitet.

4.4 Wir danken unseren Förderinstitutionen

Wir danken unseren Förderern: dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Stadt Frankfurt am Main, der Mariann Steegmann Foundation sowie der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

HESSEN



**Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst**

STADT  FRANKFURT AM MAIN

 Mariann Steegmann
Foundation •



Stiftung
**Polytechnische
Gesellschaft**
Frankfurt am Main



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

5. Anhang

Medien 2025

Komponistin	Titel	Besetzung	Ort	Verlag	Jahr	Signatur
Andrée, Elfrida	Symfoni nr. 2 i Ess-dur	Orgel und Blechbläser	Stavanger	Catando	1990	A andr 9
Auerbach, Lera	Ikarus	Orchester	Hamburg	Sikorski	2011	A auer 10
Bagge, Maren Fornoff-Petrowksi, Christine Ricke, Anna Rode-Breymann, Susanne	(Wahl-) Verwandschaften	Literatur	Köln	Böhlau	2025	B VIII 97
Barraine, Elsa	Ouvrage de Dame	Bläserquintett	Paris	Le chand du Monde	2013	A barr 9
Beneke, Eva; Matthiesen, Heike	Women Composers: A Graded Anthology for Guitar Book 1	Gitarre	Mainz	Schott Verlag	2025	SBd. 89
Beyer, Monika B.	Klänge sehen, Farben hören Siegrid Ernst	DVD	Bremen	Netzgeflecht	2024	DVD 038
Borchard, Beatrix	Fanny und Felix Mendelssohn- Zwei Wege	Literatur	Hildesheim	Olms	2025	B V men 38
Bosmans, Henriette	Sonate	Violoncello und Klavier	München	Henle	2025	A bos 10
Botelho, Andrea	Cantata Ayabás	Sopran, Mezzo-Sopran, Frauen- chor, Orchester, Percussion	Oberkrä- mer	Studio Oberkrämer	2024	CD-K bot 02
Boyle, Ina	Selected Songs	Duo: Singstimme und Klavier	London	Ina Boyle Society	2023	A boyl 01
Carreño, Teresa	Venezuelan Tresaures for Piano Volume 4	Solo : Klavier	Bristol	Clifton Edition	2024	A carr 6
Carreño, Teresa	Venezuelan Tresaures for Piano Volume 5	Solo : Klavier	Bristol	Clifton Edition	2024	A carr 7

Cekovska, L'ubica	Domov	Gemischter Chor, Violine (2), Viola, Violoncello	Kassel	Bärenreiter	2021	A cek 1
Chin, Unsuik	Allegro ma non troppo	Version for solo percussion & tape	London	Boosey & Hawkes	2017	a chi 02
Dinescu, Violeta Heinemann, Michael Reale, Roberto	Komponistinnen aus Rumänien	Literatur	Oldenburg	UOLP	2025	B IV 129
Dufautrelle, Sophia	Marine	Flöte (Ensemble)	Paris	Alphonse Leduc	2016	A duf 2
Ege, Samantha	South Side Impresarios	Literatur	Chicago	University of Illinois Press	2024	B IX 86
Eichel, Christine	Clara	Literatur	München	Siedler	2024	B V sch 55
Esmail, Reena	A Winter Breviary	Gemischter Chor (4stg) (a cappella)	Oxford	Oxford University Press	2022	A esm 1
Fahrholz, Merle Unsel, Melanie	her:voice	Literatur	Wien	Hollitzer	2025	B X dok 45
Fontyn, Jacqueline	Mime 3	pour saxophone alto et piano	Paris	Salabert	1982	a fon 14
Funk, Vera	Komponistinnen in 30 Porträts	Literatur	Innsbruck	Helbling	2024	B IV 130
Geiger-Kullmann, Rosy	Lieder-Sammlung	Duo: Singstimme und Klavier		Autograph	1946/ 47	A gei 3 A gei 4
Gélot, Christine	Mel Bonis		Kassel	Furore Verlag	2015	B V boni 01a
Gipps, Ruth	Rhapsody op. 23	Klarinette mit Streichquartett	North Yorkshire	Emerson Edition	2021	A gipp 03
Goldman, Vivien	Die Rache der She-Punks	Literatur	Mainz	Ventil	2022	B XV s 61
Grenager, Lene	Karavane	Vier: Flöte (4)	Oslo	NB Noter	2020	A gren 4
Gromes, Raphaela	Fortissima	CD zum Buch	Hamburg	Sony Classical	2025	CD-K mix 281
Head, Matthew / Wollenberg, Susan	The Cambridge Companion to Women Composers	Literatur	Cambridge	Cambridge University Press	2024	B IV 128
Hermanns, Doris	Sand im patriarchalen Getriebe	Literatur	Berlin	Aviva	2025	B IX 85

Hofmann, Dorothea	Animula vagula blandula	Streicher und Sopraninoblock- flöte	Kassel	Furore Verlag	2024	A hofm 8
Holst, Imogen	Hares on the mountains	Frauenchor	London	Novello	1962	A hols 01
Howe, Julia	Battle Hymn of the Republic	Ensemble	Oslo	Musikk-Husets	2017	A howe-J 1
Huber, Margarete	Frauen-Leben-Liebe-Arbeit	Sopran und Klavier	Berlin	Verlag Neue Musik	2025	A hube 4
Huber, Margarete	Sole Sola World's gone crazy	Trio: Alt Saxophon, Viola, Violon- cello	Berlin	Verlag Neue Musik	2025	A hube 5
Janke, Pia	JederMann-KeineFrau? Die Salzburger Festspiele in Dis- kussion	Literatur	Wien	Praesens Verlag	2024	B IX 84
Jekabsone, Laura	As Joseph was a-walking	Gemischter Chor	Oxford	Oxford University Press	2022	A jek 1
Kats-Chernin, Elena	Moody Tango	for string quartet	Berlin	Boosey & Hawkes	2009	a kats 70
Kofman, Larissa	For these I weep	Orchester und Klavier	Kassel	Furore Verlag	2024	A kof 1
Kouril, Ines	Dreams come true	Klarinettenquartett	Wald- bronn	Musikverlag Reinau	2014	A kour 01
Kruisbrink, Annette	Zilia	Gitarre solo	Quebec	Les Productions d'Oz	2024	A krui 60
Kubo, Mayako	Alusrursula	Fagott (1)	Berlin	Verlag Neue Musik	2025	A kub 28
Lash, Hannah	Two songs	Singstimme (hoch), Violine, Harfe	New York	Schott Helicon Music Cor- poration	2018	A las 1
Lee, Hope	Secret of the Seven Stars	Streicher, Akkordeon, Percussion	Kassel	Furore Verlag	2011	A lee-h 37
Leibe, Beate	Spiel Mich!	für Orgel	München	Strube Edition	2021	A leib 01
Lin, Meng-Chia	Rondo Divertimento	Orchester	Kassel	Furore Verlag	2024	A lin-m 2
Lindqvist Nestor, Mari- anne	Rejoice	Gemischter Chor (4stg), Klavier	Visby	Wessmanns Musikförlag	2010	A lindqv 1
Linnane, Fiona	Magic	Klavier	Irland	Fiona Linnane	2014	A linna 1
Lissy, Raimund	Constanze Geiger		Wien	Hollitzer	2024	B V gei 1
Lohnecker, Heidemarie	Ready for singing	Gemischter Chor (a cappella)	Wien	Doblinger Verlag	2018	A lohn 2
Mamlök, Ursula	Mosaics	for piano four hands	Berlin	Boosey & Hawkes	2011	a mam 35
Martinaityte, Zibuokle	Dviprasmybiu Zaismas	Eins: Klavier	Vilnius	Lietuvos muzikos informa- cijos centras	2015	A martina 1

Martines, Marianna	Ah, se in Ciel, benigne stelle	Sopran und Kammerorchester	Kassel	Furore Verlag	2025	A mart 15
Mayer, Emilie	Ouvertüre Nr. 3 C-Dur	Orchester	Kassel	Furore Verlag	2023	A maye 24
McDowall, Cecilia	There is no rose	Gemischter Chor (4stg) (a cappella)	Oxford	Oxford University Press	2022	A mcd 18
Medeksaite, Egidija	Textile 1	Zwei:Klavier (2)	Norwegen	Lietuvos muzikos informacijos centras	2016	A mede 2
Meine, Sabine/ Müller, Kai Hinrich	It's a man's world?	Literatur	Würzburg	Köningshausen & Neumann	2023	B VII 89
Mence, Selga	Selga Mence : Selected songs for female choir	Frauenchor (a cappella)	Riga	Musica Baltica	2019	A menc 5
Miezelyte, Jurgita	Shards of glas	Zwei:Klavier (2)	Norwegen	Lietuvos muzikos informacijos centras	2016	A mie 1
Molnar-Suhajda, Alexandra	Hymns of Late Summer	Flöte, Klarinette, Fagott	Seattle	Alry Publications	2014	A mol 2
Montero, Claudia	Concierto para Violín	Violine und Streichorchester	Kassel	Furore Verlag	2019	A monte 2
Müller, Henriette	Silberne Lachtränen	Saxophone	Berlin	Radiokultur	2001	CD-K mue 02
Mulsant, Florentine	Deux poèmes pour orgue op 111	solo Orgel	Kassel	Furore Verlag	2025	A mul 127
Mulsant, Florentine	Quatuor à cordes n. 7	Streichquartett	Kassel	Futore Verlag	2024	A mul 129
Nail, LeeZa	The Singer's Coach	Singstimme		Alfred	2019	A nail 01
Narbutaitė, Olga	Metabolé	Orchester	Vilnius	Selbstverlag	1992	A narb 06
Nelleke, Jan Willem	Lieder europäischer Komponistinnen	Singstimme, Klavier	Wiesbaden	Breitkopf&Härtel	2025	SBd. 86
Neuwirth, Olga	...miramondo multiplo...	für Trompete und Orchester	Berlin	Boosey & Hawkes	2006	a neu 17
Olive Vivienne	A river runs across the page...	Celloorchester	Kassel	Furore Verlag	2024	A oli 64
Paredes, Hilda	Sobre Diálogos Apócrifos	Klavierquintett	York	University of York Music Press	2024	A pare 2
Pettersen, Agnes Ida	Rondo Alla Impromptu	Fünf: Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott	Oslo	NB Noter	2020	A pett 2
Price, Florence	Concert Overture No. 2	Orchester	Mainz	Schott	2018	A pric 10

Quartel, Sarah	On this silent night	Gemischter Chor (4stg), Klavier	Oxford	Oxford University Press	2022	A quar 1
Ratkje, Maja Solveig Kjellstrup	From Ziggy Stardust	Chormusik (weltlich)	Oslo	NB Noter	2025	A rat 8
Roscher, Monika	Songs	Duo / Trio : Hackbrett	München	Vierdreißig	2015	A rosc 01
Rösel-Tabken, Corinna	Psallite Psalm 46	für gemischten Chor	München	Cantemus Verlag München	2024	A roese 2
Sariola, Soila	Lost in mind	Chormusik	Helsinki	Sulasol	2020	A soi 1
Serksnyte, Raminta	Fantazija	Eins: Klavier	Vilnius	Lietuvos muzikos informacijos centras	2015	A serk 1
Sonstevold, Maj	Erindring for oboe og harpe	Zwei:Harfe (1), Oboe (1)	Oslo	NB Noter	2020	A sön 11
Streich, Juliane	These girls, too	Literatur	Mainz	Ventil	2022	B VII 90
Strohl, Rita	Solitude	Violine, Violoncello, Klavier	Mainz	Ponticello Edition	2024	A stro 1
Svennson, Sofia	Beautiful, beautiful	Gemischter Chor (3stg) (a cappella), Klavier	Visby	Wessmanns Musikförlag	2013	A sve 2
Tandberg, Kari Beate	On Pins and Needles	Bläserensemble	Norwegen	NB Noter	2004	A tand 4
Teichmann, Katja	Aktivist*innen im Archiv	Literatur	Leipzig	Orlanda	2025	B VII 91
Ternes, Tina	Anemoi für drei Flöten	Drei Flöten	Mainz	Musikverlag Zimmermann	2024	A tern 59
Thon, Caroline	Is it you?	Jazz-Bigband, Stimme, Keyboard	Kassel	Furore Verlag	2017	A thon 1
Tower, Joan	Fanfares	Blechblasinstrument (Ensemble) Schlagzeug	Milwaukee	Hal Leonard Corporation	1987	A tow 14
Traudl, Herrmann	Labyrinthe	Violoncello (2)	Mainz	Ponticello Edition	2025	A herrm 6
Vihmand, Mari	...als Siegel die gold'ne Sonne	Orchester	Kassel	Furore Verlag	2025	A vih 8
Zhao, Yiran	Trauriges Kind	Saxophon (1)	Berlin	Verlag Neue Musik	2025	A zhao 3

Pressespiegel 2025

Pressespiegel Print-Medien									
Erscheinungs- datum	Titel der Sendung / Zeitschrift / Zeitung und Zählung	Titel des Do- kuments	AutorIn	Person im Inter- view	Weitere wichtige Per- sonen in der Dokumenta- tion, z.B. eine Komponistin	Link	Umfang	Signatur	Kurzbeschreibung
28.02.2025	Hessischer Rundfunk, hr2 Kultur	Die weibliche Seite der Mu- sikgeschichte - Das Archiv "Frau und Musik"	Pütz, Susanne	Kitchens, Mary El- len; Rother- mel, Jelena		https://www.hr2.de/podcasts/menschen-und-ihre-musik/die-weibliche-seite-der-musikgeschichte---das-archiv-frau-und-musik,podcast-episode-139044.html	01:00:18	Digi-AV- 00153	Präsentation des "Archivs Frau und Musik". Gespräch über die Geschichte, die Forschungsarbeit, über Herausforderungen und Ziele des Archivs mit Mary Ellen Kitchens und Jelena Rothermel.

28.02.2025	Hessischer Rundfunk, hr Info	Endlich sichtbar	Koch, Yvonne	Rothermel, Jelena; Pütz, Susanne	Jaell, Marie; Hensel, Fanny; Droste-Hülshoff, Annette von; Hildegard von Bingen	https://www.ardaudiothek.de/episode/hr-info-kultur/endlich-sichtbar-frauen-in-kunst-und-kulturgeschichte/hr-info/14226547/	00:26:11	Digi-AV-00149	Frauen in Kunst und Kulturgeschichte sichtbar machen. Die Komponistin und Pianistin Marie Jaell als Beispiel, auch Annette von Droste-Hülshoff, Hildegard von Bingen und Fanny Hensel. Mit Darstellung des Archivs Frau und Musik als Dokumentationszentrum für das Schaffen von Komponistinnen und Dirigentinnen.
11.03.2025	Schwäbisches Tageblatt	Tübingen verschenkt musikalischen Schatz. Das Werk der Tübinger Komponistin Marianne Stoll wurde an das Archiv Frau und Musik übergeben.		Weber, Daniela; Ehm, Matthias		\\V212-fs01\data-2\DigiDok\DigiArchivbestand\DigiGrauLit\Dok-AFM\Digi-Dok-AFM-00067.pdf		Digi-Dok-AFM-00067	

01.05.2025	Neue Musikzeitung	Link-Liste 2025/05	Volkwein, Barbara			Archiv Frau und Musik _ Komponistinnen im Fokus _ Komponistinnen_ Biografien, Noten, Hörbeispiele Link-Tipps 2025_05 _ nmz - neue musikzeitung-2.pdf		Digi-Dok-AFM-00070	Linkliste zu Komponistinnen im Musikbetrieb: Archiv Frau und Musik / Komponistinnen im Fokus / Komponistinnen: Biografien, Noten, Hörbeispiele
19.09.2025	Deutsches Digitales Frauenarchiv	Blog vom 19.09.2025	Schürmann, Marie		Schnellbacher, Gudrun	https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/blog/dirigiert-und-gespielt-von-frauen-neue-perspektiven-auf-frauenorchester		Dok-AFM-00072	Bericht über das DDF-Projekt "Klangkörper der Emanzipation: Frauenorchester als Kunst- und Freiräume" (KLEO) im Archiv Frau und Musik - das Clara-Schumann-Orchester mit der Dirigentin Elke Mascha Blankenburg und das Frauenorchesterprojekt Berlin (FOP) mit der Dirigentin Mary Ellen Kittens.

Personal und Aufgabenprofil, Archivtätigkeiten 2025

Bereich Archivnutzung

- Bearbeitung von Nutzer*innen-Anfragen (per E-Mail/ Post/ Telefon)
- Betreuung der Besucher*innen vor Ort sowie digitale Beratung
- Bereitstellung von Dokumenten (Noten, Buch, Tonträger, Bild)
- Wissenschaftliche Beratung, Betreuung und Korrespondenz mit Musikwissenschaftler*innen, Journalist*innen, Musiker*innen und Pädagogen*innen im Rahmen von Projekten und Forschungsvorhaben

Bestandsentwicklung und Präsentation

Zur Sicherung des Kulturgutes dienen:

- Erwerbung von Vor- und Nachlässen sowie deren Betreuung
- Akquisition von Neuerwerbungen verschiedener Medien – Print-Medien, Digitalisate, AV-Medien, Dokumente, darunter Plakate, Fotos und Programme
- Erfassung der Neuzugänge in allen Nutzungsebenen, darunter als Schwerpunkt die Katalogisierung und Bestandspflege in den OPAC des *Südwestdeutschen Bibliothekenverbundes (SWB)* und in das Archivdatenbanksystem *FAUST 10 Professional*
- Kommunikation und Kooperation mit dem SWB-Verbund, sowie mit weiteren Verbundkatalogen wie dem META-Katalog des *i.d.a.-Dachverbandes deutschsprachiger Lesben-/ Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen* und den Frankfurter Museumsbibliotheken
- Allgemeine Bestandspflege im Archiv
- Tätigkeiten im Rahmen der Projekte im Jahr 2025
- Dokumentation und Ausstellen der Bestände sowie Vernetzung mit Komponisten*innen und Wissenschaftler*innen zum Informationsaustausch

Verwaltung und Koordination von Veranstaltungen

- Planung, Koordination und Steuerung von Personal-, Haushalts- und Organisationsangelegenheiten, darunter Zusammenarbeit mit den *hoffmanns höfen*
- Drittmittelakquise
- Konzeption von Projekten
- Planung, Gestaltung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, darunter auch Archivführungen
- Umsetzung digitaler Arbeitsprozesse

Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung von entsprechenden Medien zur Archivpräsentation, darunter der Newsletter mit aktuellen Informationen
- Gestaltung und Pflege der archiveigenen Homepage – Übersetzungen und Weiterentwicklung
- Pflege der Informationsdienstleistungen über die sozialen Netzwerke, darunter Facebook, Twitter und Instagram
- Pflege von Kontakten zur Presse und zu Verlagen, Vernetzung mit Kooperationspartnern, u. a. zur *International Alliance for Women in Music, New York*; *International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) Ländergruppe Deutschland e. V.* und dem *ForumMusikDiversität*
- Kontaktaufbau und -pflege zu regionalen und internationalen Universitäten, insbesondere zu musikwissenschaftlichen Fachbereichen, darunter Musikhochschulen und Musikschulen
- Kontaktaufbau und -pflege zu regional und international agierenden Dirigent*innen, professionellen Musiker*innen und Sänger*innen
- Kontaktaufbau und -pflege zu Interessierten an Frauenmusikgeschichte und an Musik von Komponistinnen